

Das ganze Mittelalter von A bis Z

Von

RUDOLF SCHIEFFER

Im Unterschied zur klassischen Altertumswissenschaft und zum Gesamtgebiet der Theologie, die schon seit dem 19. Jahrhundert vielbändige lexikographische Erschließungen ihres Wissensvorrats kennen, hat sich ein entsprechendes Bedürfnis bei der fächerübergreifenden Mediävistik erst im ausgehenden 20. Jahrhundert Bahn gebrochen. International sind seit etwa 1980 Nachschlagewerke von zum Teil beträchtlichem Umfang in Gebrauch gekommen, die den Anspruch erheben, die Epoche des Mittelalters insgesamt und in interdisziplinärer Betrachtungsweise zu erschließen. Durchweg verfolgen sie das doppelte Ziel, den immer schwerer zu überblickenden Forschungsstand einem größeren Publikum buchstäblich griffbereit zu machen und zugleich die wechselseitige Kenntnisnahme unter den auseinanderdriftenden mediävistischen Teilfächern zu erleichtern.

Gewiß allen Lesern dieser Zeitschrift vertraut ist das 'Lexikon des Mittelalters' (LexMA), dessen erste Lieferung Ende 1977 erschien und das inzwischen in neun, von 1980 bis 1998 vollendeten Bänden zum Abschluß gelangt ist¹. Ursprünglich war das Vorhaben auf fünf Bände (von jeweils gut 1000 Seiten) angelegt, geriet jedoch rasch stärker in die Breite, so daß der dritte Band noch vor Bewältigung des Buchstabens E endete. Die Folge war eine merkliche Schlankheitskur, die zu durchschnittlich kürzeren Artikeln und wohl auch zum Wegfall mancher geplanter Lemmata geführt hat. Daraus resultiert eine gewisse Unausgewogenheit des Gesamtwerkes, die augenfällig wird, wenn man die Artikel 'Byzantinisches Reich' (99 Spalten), 'Italien' (58 Spalten) und 'Spanien' (Querverweis auf den Artikel 'Hispania' von 1,5 Spalten, nur zum terminologisch-ideengeschichtlichen Aspekt) vergleicht. Im letzten Band war dann für Quellenautoren wie Wido von Osnabrück, Willi-

1) Lexikon des Mittelalters, Bd. 1-9, München/Zürich 1980-1993, Artemis (& Winkler) Verlag (Bd. 1-6), München 1995-1998, LexMA-Verlag (Bd. 7-9), 2108 bzw. 2222 bzw. 2218 bzw. 2220 bzw. 2220 bzw. 2220 bzw. 2220 bzw. 2220 bzw. 1094 Sp., ISBN 3-476-01742-7 (alle Bände). – Zu Bd. 1-3 vgl. DA 38, S. 215 f.; 43, S. 210 f.